



Fig. 3. Spätrenaissance-Ofen, Winterthur 1699.

ben ist. Der venezianischen Schule des 18. Jahrhunderts gehört die biblische Szene „Rahel und Elieser am Brunnen“ an.

Die Möbel und die kunstgewerblichen Objekte des Palais Kranz stammen vorzugsweise aus dem 17. und 18. Jahrhundert und sind meist italienischer Provenienz; vor 1600 liegt eine prachtvolle vlämische Tapiserie mit einer überaus originellen Darstellung des Paradieses. Um 1800 ist eine Salongarnitur aus bois de satin zu setzen, die in Sheraton erzeugt wurde.

Eine Spezialität des Dr. Kranz sind die alten Öfen, mit denen er seine Wohnräume ausstattete: Der schönste ist der Spätrenaissance-Ofen (siehe Fig. 3), der Phasen des Trojanischen Krieges vorführt. In der ornamentalen Bekrönung sind Wappenkachel mit dem Wappen der Familie Wolfgang Högl zu Zug mit der Jahreszahl 1698. Der Ofen ist voll signiert: David Pfauw. Außerdem sind einzelne Kacheln vom Maler Heinrich Pfauw signiert. Dieser Ofen stand seinerzeit in der Wohnstube im ersten Stock des sogen. Luttinger-Hauses am Fischmarkt in Zug.

### 119. Kunstauktion bei Albert Kende.

Bei der 119. Kunstauktion der Firma Albert Kende in Wien (siehe Nr. 7 und 8 der „Internationalen Sammler-Zeitung“), wurden weiters folgende Preise (in Schilling) erzielt:

389 Kommode, Nußholz, Mitte 18. J. . . . .	520
390 Vitrine auf Etagërentisch, Empirestil . . . . .	220
391 Kabinett, Renaissancestil . . . . .	100
392 Damen-Sekretär, Mitte 19. J. . . . .	260
393 Etagëren-Tischchen, Renaissancestil . . . . .	50